

Brunet (1731—1806), François (1751, gest. auf dem Schaffot 1792; besonders bekannt wegen seiner heldenmüthigen Sprache gegen die Principien der Revolution), Viguier (1745—1821). Als Kartheiser und Bissiter werden Bertholon (gest. 1789) und de la Grive (gest. 1717) genannt. — In der Nacht vom 12. auf den 13. Juli 1789 wurde das Klosterhaus St. Lazare geplündert, 1792 wurde es verbrannt. Der Generalsuperior entsagte nur durch die Flucht der Niedermegelung. Die Sazarnen von St. Firmin in Paris wurden Jüngere; von ihren Mitbrüdern in den verschiedenen Provinzen wurden über 50 desselben glorreichen Ordens. Ein Decret, welches Napoleon auf Veranlassung Pius' VII. am 27. Mai 1804 erließ, theilte die Congregation der Mission in Frankreich wieder her, aber nur für die auswärtigen Missionen. Erst Ludwig XVIII. erkannte von Neuem die Congregation definitiv an. Er gewährte der neuwiedergeborenen Genossenschaft an Stelle des in ein Seelsorge umgewandelten St. Lazare ein neues Mutterhaus. Augenblicklich liegen 700 Sazarnen in 36 Häusern den verschiedensten Werken ihres Institutes in Frankreich ob.

3. Italien. Im J. 1634 schickte Vincenz die ersten Missionare nach Rom, und 1641 ermächtigte Urban VIII. die Genossenschaft, daselbst ein Haus zu gründen. Die hochherzigen Gaben der Herzogin von Aiguillon, Nichte des Cardinals Richelieu, ermöglichten es, das große Missionshaus auf dem Monte Sitorio zu erbauen. Ein zweites Haus in Rom wurde 1697 gegründet. Missionen, Exercitien, geistliche Conferenzen sind die Hauptbeschäftigungen dieser Missionare. In Monte Sitorio halten alle, welche in Rom sich auf die heiligen Weihen vorbereiten, ihre geistlichen Uebungen, wie es auch noch heute durch die Bulle Apostolicas Sedes bestimmt ist. Neben Rom entstanden Häuser in Perugia (1680), Macerata (1686), Ferrara (1694), Fermo (1704) u. s. f. Der Cardinal Durazzo errichtete 1647 das Missionshaus von Genua. Von da aus gingen die Missionare 1678 nach Corsica. Im J. 1798 wurde diese Mission durch die Revolution unterdrückt. In Piacenza gründete 1788 der Cardinal Alberoni das berühmte Collegium, welches seinen Namen trägt; ein päpstliches Breve vom 4. October 1793 übergab die Leitung desselben den italienischen Sazarnen. Gleich im Anfange entstanden auch Häuser in Turin (1663), Fossano, Roncovi u. s. f. Im Königreich Neapel ließen sich die Missionare 1668 zu Neapel nieder, 1680 zu Rodena, 1706 zu Florenz u. s. f. Im J. 1798 gingen fast alle Häuser infolge der Revolution ein, um bald wieder zu erstehen. Augenblicklich zählt die Congregation 28 Niederlassungen in diesem Lande. Die italienischen Sazarnen entsandten Mitglieder in die verschiedensten Missionen; so gingen 1697 einige nach China; 1708 gründeten sie das erste Haus in Spanien, 1718 in Portugal, 1816 in den Vereinigten Staaten, 1839 in Abyssinien. — Mehrere Sazarnen Italiens veröffentlichten theo-

logische, philosophische und ascetische Schriften: in Soardi (gest. 1752), Graffi (gest. 1773), Zeiga (gest. 1859), Bruni (gest. 1863 als Bischof von Bisteglia), Martinengo (gest. 1876), Buroni (gest. 1886). Als Sazarnen haben sich vor Allen Beldeschi (gest. 1849) und Marchesi (gest. 1872) hervorgethan. Zur Zeit geben die Sazarnen von Piacenza den Divus Thomas und die von Mont Sitorio die Ephemerides liturgicas heraus.

3. Polen. Auf Bitten der Königin Maria Louise von Gonzaga kamen 1651 Missionare nach Polen. Jedoch Pest, Krieg und Aufstande von einer Seite, von welcher man es am wenigsten erwartet hätte, erlaubten ihnen nicht, sich in der ersten Zeit außer in Warschau niederzulassen. Von 1677 an vertraute man der Congregation verschiedenen Seminarien des Königreichs Polen an: 1677 Kulm, 1682 Krakau, 1687 Wilna, 1689 Lomza, 1717 Plock und Lublin, 1718 Gorka, 1719 Wladislav, 1748 Krasnostaw, 1756 Krasien. Posen und Radow. Ferner gründeten die Missionare während ihres Aufenthalts in diesem Königreiche 20 Missionshäuser, unter anderen zu Danzig (1713). Bei der ersten Theilung Polens 1772 kamen 2 Häuser unter russische, 3 unter preussische und 6 unter österreichische Herrschaft. Obgleich so unter den neuen Verhältnissen manches zu dulden hatten, konnten die Missionare doch den Betrieb ihres Instituts obliegen, gründeten 1788 in Posen ein Haus von Astrachan und wurden eine Zeit lang der Armenien. Die zweite und dritte Theilung Polens (1793—1795) gab dieser Provinz das Todesstöß. Die Kaiserin von Rußland verbot 1796 den Verkehr mit dem Generalsuperior. Der Kaiser von Preußen zog die Güter der Missionare an, und 1836 endlich wurde die Congregation in preussischen Theile aufgehoben. Unter Joseph II. von Oesterreich wurde 1781 die Abhängigkeit von einem auswärtigen Superior und die Abhaltung von Missionen verboten. Mehrere Häuser gingen so der Genossenschaft verloren. Nachdem die Revolution von 1832 den Missionaren nur materiellen Schaden verursacht hatte, hob die russische Regierung zuerst 1833 mehrere Häuser, endlich 1844 alle auf; mehrere Sazarnen wurden nach Sibirien verbannt, andere Monate lang in's Gefängnis geworfen. Augenblicklich hat die Congregation in drei Häusern in Oesterreichisch-Polen. Als Schriftsteller führen die Annalen dieser Provinz besonders an: Maszerowski (gest. 1767), Krasinski (gest. 1803), Jacobowski (gest. 1816), Rosinski (gest. 1850), Bojanowski (gest. 1854), Ratusinski (gest. 1862).

4. Großbritannien. Auf Wunsch Vincenz' X. sandte der hl. Vincenz 1646 mehrere Missionare nach Irland. Die Verfolgung Cromwells erlaubte denselben jedoch nicht lange zu wirken. Vincenz rief einige nach Frankreich zurück, andere Missionare blieben in Limerick bis zur Einnahme dieser Stadt durch Jackson, wo sie mit genauer Haut entkamen. Der Latenbruder Dp wurde von den